

CVJM Forum



Hallo liebe Vereinsfamilie,

alle Jahre wieder ja, alle Jahre wieder kommt das Weihnachtsfest so schnell, so unerwartet. Und die Suche nach den Geschenken für die Lieben geht in die Endrunde. Was haben wir im vergangenen Jahr geschenkt? Hat sie das wohl schon? Womit können wir eine echte Freude bereiten? Fragen über Fragen und wir fühlen uns total überfordert.

Ein guter Freund hat mir vor vielen Jahren gesagt, dass er das Problem der Geschenke gelöst hat. Er kauft die Weihnachtsgeschenke für seine Frau immer im Sommer im Urlaub. Da geht er mit ihr durch die Stadt und achtet, darauf, was sie sich so alles anschaut und wie sie die einzelnen Dinge wertschätzt. Ist dann so ein Zeitpunkt gekommen, dann schlägt er zu: Er geht am nächsten Tag alleine in die Stadt, sucht den entsprechenden Laden auf und kauft das Geschenk für Weihnachten. Nun kann Weihnachten getrost kommen.

Wenn Ihr also in diesem Jahr noch im Einkaufsstress drinsteckt, dann versucht es doch einmal im kommenden Jahr mit einer anderen Strategie.

In dieser Ausgabe findet Ihr interessante Rückblicke aus unserer Arbeit und einen bemerkenswerten Reisebericht von Joy Kammin, die bei Ihrem Ghana-Aufenthalt auch einen Abstecher nach Donkorkrom, unserem Partner-YMCA gemacht hat.

Ich wünsche Euch im Namen des Redaktionsteams und des Vorstandes ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 2020!

Euer

Gerd Fastenrath

Die neue Jahreslosung 2020 lautet:

„Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“ Markus 9,24

Aktuell

- ▽ Termine
- ▽ Weihnachtsgeschichte

Interna

- ▽ Abschied
- ▽ CVJM INFO

Leute

- ▽ „Mein Besuch in Donkorkrom“ Teil 1

Über den Zaun

- ▽ „Mein Besuch in Donkorkrom“ Teil 2

Gruppen

- ▽ Kinderfreizeit



Aktuell

Termine:

Die Weihnachtsgottesdienste:

Heiligabend 24.12.

14:30 Uhr Haus Clarenbach
Christvesper

15:00 Uhr Kirche Lüttringhausen
Familien-Christvesper
mit Krippenspiel

15:30 Uhr Kirche Goldenberg
Christvesper für Minis
und Maxis mit Krippen-
spiel

17:00 Uhr Kirche Lüttringhausen
Christvesper

17:00 Uhr Kirche Goldenberg
Christvesper

1. Weihnachtstag 25.12.

06:00 Uhr Kirche Lüttringhausen
Christmette

2. Weihnachtstag 26.12.

10:00 Uhr Kirche Lüttringhausen
Gottesdienst

Allianzgebetswoche

Thema: Wo gehöre ich....?

Mo., 13. 1.20 um 19.30 Uhr
.....zu den Wurzeln des Lebens.
(Kirchengemeinde)

Mi., 15.1.20 um 19.30 Uhr
.....in das Kraftfeld
des Heiligen Geistes (CVJM)

Fr., 17.1.20 um 19.30 Uhr
.....in das Miteinander der
Generationen
(Ev. Freikirchliche Gemeinde)

So., 19.1.20
15 Uhr Abschlussgottesdienst
mit Kaffeetrinken

Alle Veranstaltungen finden
in den Räumen der EFG am
Schützenplatz statt.

Hallentrödelmarkt 2020

Sonntag, 26.1.2020
Alle Stände sind vergeben!

Ghana-Dinner

Samstag, 8.2.2020
Infos bei Ulrike Kottsieper

ulli.kottsieper@online.de

Weihnachtsgeschichte: Die vier Kerzen



Vier Kerzen brannten am Adventskranz. Es war ganz still. So still, dass man hörte, wie die Kerzen zu reden begannen.

Die erste Kerze seufzte und sagte: „Ich heiße Frieden. Mein Licht leuchtet, aber die Menschen halten keinen Frieden, sie wollen mich nicht.“ Ihr Licht wurde immer kleiner und erlosch schließlich ganz.

Die zweite Kerze flackerte und sagte: „Ich heiße Glauben. Aber ich bin überflüssig. Die Menschen wollen von Gott nichts wissen. Es hat keinen Sinn mehr, dass ich brenne.“ Ein Luftzug wehte durch den Raum und die zweite Kerze war aus.

Leise und sehr traurig meldete sich nun die dritte Kerze zu Wort: „Ich heiße Liebe. Ich habe keine Kraft mehr zu brennen. Die Menschen stellen mich an die Seite. Sie sehen nur sich selbst und nicht die anderen, die sie liebhaben sollen.“ Und mit einem letzten Aufflackern war auch dieses Licht ausgelöscht.

Da kam ein Kind in das Zimmer. Es schaute die Kerzen an und sagte: „Aber, aber ihr sollt doch brennen und nicht aus sein!“ Und fast fing es das Weinen an. Da meldete sich auch die vierte Kerze zu Wort. Sie sagte: „Hab keine Angst! Solange ich brenne, können wir auch die anderen Kerzen wieder anzünden. Ich heiße Hoffnung!“

Mit einem Streichholz nahm das Kind das Licht dieser Kerze und zündete die anderen Kerzen wieder an!

Autor unbekannt

Interna

"Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt" (Hiob 19,25).

Plötzlich und unerwartet mussten wir Abschied nehmen von unserem treuen Vereinsmitglied

Ernst-Friedrich Haack

Er verstarb am 1.11.19 im Alter von 74 Jahren.

Für Ernst-Friedrich war der CVJM Lüttringhausen und die ev. Kirchengemeinde so etwas wie eine zweite Heimat.

Er nahm regen Anteil am Vereins- und Gemeindeleben. Viele Jahre war er im Vorstand unseres Vereins tätig. Darüber hinaus wirkte er über Jahre mit bei Verteilung und Versand der CVJM-Information.

CVJM-Bibelkreis, Gottesdienste, Männerfrühstück und Bibelgesprächskreis gehörten neben den CVJM-Mitgliederversammlungen, Jahresfesten und Agapefeiern zu seinen regelmäßigen geistigen Auftankorten.

Wir sind dankbar für die gemeinsamen Zeiten mit ihm und geben ihn vertrauensvoll in die Hände seines und unseres Vaters im Himmel.

Die Beerdigung hat am 15. November 2019 stattgefunden.



Neues aus dem CVJM: Westbund:

Nach 26 Jahren wurde am 15. November der Bundessekretär für Weltdienst und Partnerschaftsangelegenheiten, **Eckard M. Geisler** entpflichtet. Er wird seinen Dienst Ende dieses Jahres beenden. In seinen Aufgabenbereich gehörte die Partnerschaftsarbeit mit den CVJM in Ghana, Sierra Leone, Ungarn und Graz.

Die Nachfolge tritt ab Januar 2020 die Bundessekretärin **Andrea Bolte** an.

CVJM Deutschland:

Der deutsche Dachverband der Christlichen Vereine Junger Menschen (CVJM) hat einen neuen ehrenamtlichen Vorsitzenden. Am Wochenende wählten die Delegierten aus ganz Deutschland den 47-jährigen Lüdenscheider **Steffen Waldminghaus** einstimmig zum neuen Präses. Er folgt auf **Karl-Heinz Stengel**, der das Amt des Präses 16 Jahre lang bekleidet hatte.

Waldminghaus, im Beruf Geschäftsführer eines mittelständischen Unternehmens, ist kein Unbekannter im CVJM: Er kommt aus der Kinder- und Jugendarbeit des CVJM Lüdenscheid-West und ist seit vielen Jahren Mitglied im Vorstand des CVJM Deutschland, zuletzt als Schatzmeister.

Leute



Bilder von oben nach unten:
Lewis (ehemal. Vorsitzender)
+ Joy
Lewis, Joy und Freund
Auf dem Gelände des Projekts
Vor dem Haupteingang
Georgina (Schuldirektorin)

Mein Besuch in Donkorkrom

Wie das Leben so wunderbar überraschend Dinge geschehen lässt und Menschen zusammenbringt.

Ich bin in Lüttringhausen aufgewachsen und der CVJM war stets ein Teil dieser Zeit. Es war damals, dass meine Familie Lewis und einen weiteren Ghanaer aus Donkorkrom von unserem Partner-CVJM für einige Tage unterbrachte. Auch das „Café Donkorkrom“ und Gladys, die einige Male aus Ghana nach Deutschland kam, sind mir gut in Erinnerung.

2017 hat mich meine Arbeit als Tänzerin nach Israel gebracht, wo ich seitdem lebe. Hier habe ich meinen Freund und seine Familie kennengelernt. Seine Mutter stammt aus Israel, und sein Vater ist aus Ghana. Wie schon gesagt: *Wie das Leben so wunderbar überraschend Dinge geschehen lässt und Menschen zusammenbringt.*

Nun hat mein Weg mich im August 2019 nach Ghana geführt und ich habe den letzten Sommer in Ghana verbracht. Bei dieser Gelegenheit war ich dann doch neugierig, ob ich wohl Lewis oder Gladys in Donkorkrom treffen könnte?

Ein paar Telefonate, viele Stunden Fahrt über die sehr holperigen Straßen Ghanas und eine Flussfahrt mit einem alten Ponton; so erreichten wir schließlich Donkorkrom.

Gladys und Lewis waren leider beide nicht vor Ort, doch die Freunde vom YMCA sagten, alles wäre vorbereitet und wir sollten einfach kommen.

So war es dann auch. Wir kamen am Nachmittag im Stadtzentrum an, wo uns Frederik, der Sekretär des Donkorkrom YMCA traf, und uns zu einer offiziellen Begrüßung zum Hotel des Chiefs der Stadt brachte.

Der Chief in Ghana ist das traditionelle Oberhaupt eines Bezirks. Politiker müssen in enger Verbindung mit den Chiefs arbeiten, denn die Leute wenden sich meist an ihren Chief und folgen deren Anweisungen.

Es ist Tradition, dass ein „wichtiger“ Gast zunächst zur Begrüßung das traditionelle Oberhaupt aufsucht.

Alle Mitglieder des YMCA, die zur Zeit unserer Ankunft vor Ort waren, kamen ebenfalls. Menschen, die ich zuvor noch nie getroffen hatte, kamen uns mit Freude und mit offenen Armen entgegen. Der Chief, der, wie uns gesagt wurde, sich gut um alle Belange der Bürger sorgt, sorgte auch für uns sehr gut mit einem gemeinsamen Abendessen und einer Übernachtung in seinem kleinen Hotel. Beim Abendessen erfuhren wir schon einiges über den Kindergarten / die Schule die unser CVJM von Deutschland aus mit Spenden unterstützt.

Über den Zaun

Am nächsten Morgen, nach einer eiskalten Dusche aus dem Eimer in unserem Hotelbadezimmer, trafen wir uns mit Georgja, der jungen Direktorin der Schule und Frederik. Gemeinsam fuhren wir zur Besichtigung des Schulgebäudes. Leider waren Ferien und wir trafen daher keine Schüler. Dafür lernten wir weitere CVJM Mitglieder und Lehrer kennen. Allen ist die Schule wichtig, und es war deutlich, wie viel sie in ihre Schule investieren.

In Ghana ist nun mittlerweile der Schulbesuch kostenfrei! Das ist wunderbar, doch dadurch besteht ein großer Bedarf an Schulplätzen, den der Staat allein nicht decken kann. Daher ist auch die Nachfrage an Privatschulen hoch. Die Privatschule des Donkorkrom YMCA bietet zusätzlich eine höhere Sicherheit als andere Schulen, berichteten die Lehrer. Das Grundstück ist mit einer Mauer begrenzt und es gibt einen Sicherheitsdienst. Am Anfang war nur ein Kindergarten mit zwei Klassen geplant. Wegen der Nachfrage wurde der Unterricht auch auf die Klassen 3,4 und 5 (Schule) erweitert. Das bedeutete, die Kapazität der Räume war überlastet. Daher wurde die Aula in drei Schulklassen unterteilt. Es ist für uns unvorstellbar, wie drei Klassen gleichzeitig in einem Raum unterrichtet werden können. Zusätzlich wurde der Eingangsbereich zur 5. Klasse umfunktioniert und der Seiteneingang zum Haupteingang.

Es ist verständlich: die Schule möchte anbauen! Denn die Primary School endet eigentlich erst nach dem sechsten Jahr! Es ist nicht leicht für die Schüler nach der fünften Klasse einen neuen Schulplatz zu finden. Und wenn sie das Glück haben, und eine Schule finden, die Platz hat, dann ist auch der soziale Aspekt eines Schulwechsels sicherlich nicht immer einfach. Somit möchte die Schule baldmöglichst auch die sechste Klasse anbieten können.

Nach der Schulbesichtigung wollten wir weiterfahren. Groß war die Überraschung als Lewis plötzlich vor uns stand. Er hatte es doch noch geschafft, vorbeizukommen!

Sein Arbeitsplatz liegt eine Stunde von Donkorkrom entfernt. Da wir auf unserer Weiterfahrt die gleiche Richtung einschlagen wollten, konnten wir ihn dorthin mitnehmen. Dort angekommen zeigte Lewis uns stolz seinen Arbeitsplatz und stellte mich freudig all seinen Arbeitskollegen vor. „Meine Freundin aus Deutschland.“

Wie das Leben so wunderbar überraschend Dinge geschehen lässt und Menschen zusammenbringt. In diesem Fall ein zweites Mal!

Die Freude im Herzen, die offenen Arme und das aufeinander zugehen, das Verständnis für das Andersein, die Akzeptanz dessen, und die dadurch entstehende Nähe, dies sind Attribute, die ich in vielerlei Hinsicht in Ghana erlebt habe und die ich uns allen im eigenen Tun wünsche.

Selbstverständlich soll ich ganz liebe, herzliche Grüße mit nach Lüttringhausen nehmen. Wenn es euch möglich ist, und ihr der Schule beim Ausbau helfen könnt, würden sie sich sehr über Spenden freuen.

Liebe Grüße auch von mir nach Lüttringhausen!

Joy Kammin (Israel)



Begegnung mit dem Chief



Aula unterteilt in 3 Klassen

Gruppen

Unser ständiges Angebot für Kinder & Jugendliche:

Für Mädchen:

- montags ab EF/ 10.Schuljahr
SchokiGarten ab jetzt 14-tägig
18.00 bis 19.30 Uhr
- dienstagsab 7.-9. Schuljahr
Butterflys
18.00 bis 19.30 Uhr
- donnerstags, 5./6. Schuljahr
Pink Panthers
17.30 bis 19.00 Uhr
- freitags ab 3./4. Schuljahr
Best Friends
17.00 bis 18.30 Uhr

Für Jungen:

- montags ab 5. Schuljahr
smilies
17.30 bis 19.00 Uhr
- dienstags 2.-4. Schuljahr
Pixels
17.00 bis 18.30 Uhr

Für Tischtennisbegeisterte:

- montags ab 9 Jahre
Tischtennistraining
18.00 bis 20.00
Turnhalle Jahnplatz
- donnerstags ab 3. Klasse
Tischtennistraining
17.00 bis 19.00 Uhr
Turnhalle
Adolf - Clarenbach- Schule

Angebote für das „junge Erwachsenen Alter“:

- *Mädchenquasselei*
ab 18 Jahre, 20.00 Uhr
nach Vereinbarung
- *Jungenpalaver*
ab 18 Jahre, 19.00 Uhr
nach Vereinbarung

„Steven Spielfilm und das Geheimnis des roten Fadens“

Kinderfreizeit vom 12. bis 19. Oktober 2019

23 Jungen und Mädchen starteten vom CVJM Parkplatz zur Kinderfreizeit ins Oberbergische in eine tolle gemeinsame „Urlaubszeit“. Mit Hilfe des „angereisten“ Regisseurs Steven Spielfilm sollten die Teilnehmer*innen in kleinen Gruppen „Das Geheimnis des roten Fadens“ für die „Waldbröler Filmfestspiele“ drehen. Im Laufe der Freizeit entstand so ein Film, der sich jeden Tag einem neuen Thema aus der Bibel widmete. Jeden Morgen bekamen die Teams neue Aufgaben, sollten Szenen drehen, Steven Spielfilm bei den Recherchen helfen und ihn wo nötig unterstützen. Am Ende gewann unser Film natürlich den „Goldenen Star“, den Preis für den besten Film. Die Film Premiere fand bei unserem Freizeit-Nachtreffen am 10. November statt. Nach dem Mittagessen und dem Spüldienst konnte in den Mittagspausen am „Betreuer-Kiosk“ das mitgebrachte Taschengeld in Süßigkeiten umgesetzt, im Wald geschnitzt oder in der hauseigenen Turnhalle getobt werden. Nachmittags ging es dann mit dem Gemeinschafts-programm also einer Schnitzeljagd nach Waldbröl, einer Hausrallye, Geländespielen oder einer Tierolympiade weiter. Am Abend rundeten dann Showprogramme wie Herzblatt, Bingo, Casino und die Gala-Feier „Golden Star“ die ereignisreichen Tage ab. Mit einer „Gute-Nacht-Geschichte“ ging es anschließend müde aber glücklich ins Bett. Wir waren eine tolle Gemeinschaft und haben eine super schöne Zeit miteinander verbracht. Mein herzlicher Dank geht an **Heike Fuchs-Schnaar**, **Leonie Kißling**, **Michael Kißling** und **Tobias Täger** die als tolles Team für das gute Gelingen, die fröhliche Stimmung und eine unvergessliche Zeit gesorgt haben. Nicht zu vergessen **Snezana Atanackov** die uns als Köchin in den acht Tagen gepflegt hat.

Sabine Wunsch

Gruppen

So war es auf der Kinderfreizeit



Angebote für Erwachsene:

- sonntags:
Ehepaarkreis
Termine nach Vereinbarung
- montags:
Hauskreis
20.00 Uhr [Privatwohnung]
alle 2 Wochen
- dienstags:
Tischtennistraining
ab 19.30 Uhr Turnhalle
Jahnplatz
- donnerstags:
Bibelkreis
16.00 bis 17.00 Uhr
- donnerstags:
Tischtennistraining
ab 19.30 Uhr Turnhalle
Adolf - Clarenbach - Schule
- Termin nach Absprache:
Bastelgruppe f. Weihnachts-
markt

175
JAHRE
2019



Der CVJM ist die größte
ökumenische Jugend-
organisation der Welt.
Am 6. Juni 1844 wurde
in London der 1. CVJM
von George Williams
gegründet



Letzte Seite

Impressum

Herausgeber:

CVJM Lüttringhausen e.V.

Gertenbachstr. 38

42899 Remscheid

☎ 02191-953520 (**Jugendarbeit**)

☎ 02191-953521 (**Vermietung**)

✉ buero@cvjm-luettringhausen.de

Internet: www.cvjm-luettringhausen.de

Redaktion:

Karsten Röser

✉ karsten@roeser-rs.de

Gerd Fasenrath

✉ fastenrath@cvjm-luettringhausen.de

Bankverbindung:

Stadtsparkasse Remscheid

IBAN: DE55 3405 0000 0000 2036 04

BIC: WELADEDXXX

KD-Bank Dortmund

IBAN: DE10 3506 0190 1011 3320 10

BIC: GENODED1DKD

Druck: Lesota, Remscheid, Auflage 220 Stk.

Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben die Meinung d. Verfasser wieder.

Ansprechpartner(in):

Vorstand:

1. Vorsitzender:

Gerd Fastenrath

☎ 02191-6085793

✉ fastenrath@cvjm-luettringhausen.de

2. Vorsitzende:

Ulrike Kottsieper

✉ ulli.kottsieper@online.de

Kassenwart:

Heiner Halbach

✉ heiner.halbach@rub.de

Jugendarbeit:

☎ 02191-953520

Ralph Sebig:

✉ Sebig@cvjm-luettringhausen.de

Sabine Wunsch

✉ wunsch@cvjm-luettringhausen.de

CVJM Haus/ Vermietung:

☎ 02191-953521

Melanie Köhler

✉ hausmutter@cvjm-luettringhausen.de

Fürchte dich nicht, dieser Satz soll ca. 365-mal in der Bibel stehen. Also für jeden Tag eines Jahres einmal. Das ist eine schöne Vorstellung, entspricht aber nicht unserer Zählweise.

Der Satz „Fürchte dich nicht“ kommt ca. 60-80mal in der Bibel vor und in Abwandlung noch ca. 30mal. Ganz eifrige Bibelleser finden sicherlich noch viele Hinweise auf den sinngemäßen Inhalt. Was aber stimmt, ist die Tatsache, dass dieser Satz sich durch das Alte und Neue Testament konsequent durchzieht. Wann immer Menschen sich fürchten, wenn sie Fehler machen oder nicht mehr weiter wissen, wenn sie an Gottes Zusage zweifeln oder ihren Glauben verteidigen müssen, wenn sie in eine ungewisse Zukunft gehen oder etwas Unerwartetes geschieht, gilt für sie die Zusage: **„Fürchte dich nicht, der Herr ist bei dir und er ist es, der dein Schutz und deine Hoffnung ist.“** Das ist Zusage und Anspruch in einem. Wenn wir zögerlich sind, soll es uns ermutigen, konkret als Christ zu handeln. Sprichwörtlich Farbe zu bekennen und unser Leben und Handeln nach dem auszurichten, das Gott uns unendlich liebt. Wenn dies unser Maßstab ist, haben Hetze und Ausgrenzung oder Furcht keine Chance.

„Fürchte dich nicht!“, ist ein Zuspruch, wenn wir scheitern im Glauben und Vertrauen auf Gott und doch wieder uns selber als Maßstab für alles nehmen. Dieses Ausrichten nach Gottes Liebe müssen wir nicht aus uns selber heraus leisten, sondern wir bekommen sie als Ermutigung geschenkt. „Fürchte dich nicht, ich habe dich bei deinem Namen gerufen du bist mein“, ist für uns die Zusage Gottes, die für jeden Tag neu gilt.

In der Konfirmandenarbeit und im Trainee gestalten wir ein bewusstes Ritual für die Jugendlichen, um diese Ermutigung greifbar zu gestalten. Wir stellen uns am Schluss immer in einem Kreis auf und öffnen unsere rechte Hand um den Segen zu empfangen und die linke Hand liegt auf der Schulter des linken Partners. Was wir als Segen empfangen soll durch unser Herz gehen und für den Nachbarn spürbar weitergegeben werden.

Ralph Sebig